

Glückwünsche



Von Ruhestand keine Spur: Am 24. Mai feierte Werner von Moltke (Foto) seinen 75. Geburtstag. Eigentlich wollte er den nicht als DVV-Präsident begehen, sondern im Ruhestand: „Ich muss weg, ich will auch weg. Mein Alter ist ja schon fast biblisch.“ Doch weil es noch keinen Nachfolger gibt, bleibt er bis 2013 im Amt und nahm die Glückwünsche als Chef der Volleyballer entgegen. Die Redaktion des *vm* gratuliert herzlich. Aus gegebenem Anlass haben wir Roland Mader, Ehrenpräsident des DVV, um einen Gratulationsgruß gebeten: „Hätte Werner von Moltke mir bei seinem 65. Geburtstag gesagt, dass er die Glückwünsche zu seinem 75. noch immer als DVV-Präsident entgegennehmen wird, hätte ich so manche Flasche Wein dagegen gewettet. Es ist bewundernswert, dass er den Verband trotz gesundheitlicher Probleme und der gewiss nicht immer einfachen Situation im deutschen Volleyball, mittlerweile über einen solch langen Zeitraum mit großem Engagement führt. Dank seines Einsatzes und der großen Kontinuität steht der DVV heute sicherlich besser da als zu Beginn seiner ersten Amtszeit. Zu seinem 75. Geburtstag wünsche ich Werner vor allem Gesundheit und ein glückliches Händchen für die weiteren Aufgaben, insbesondere auch bei der Suche eines Nachfolgers, der die Geschicke des Verbandes in seinem Sinne fortsetzt.“

Leser schreiben

zum Thema „Schule contra Verein
– Zerreißprobe für die Kids“ in der Mai-Ausgabe

Als Gymnasiallehrer (Sport) an einer teilgebundenen Ganztagschule in Baden-Württemberg und Trainer des Verbandskaders weiblich (Jahrgänge 96/97) in Südbaden habe ich mit Kollegen versucht, die Vereine in die Schule zu holen. Kurz gesagt: Es hat nicht funktioniert. Hier die Gründe nach unserer Erfahrung:

1. Die Vereine sind aufgeschlossen, aber kein selbst berufstätiger Trainer hat Zeit. Vollbezahlte Trainer gibt es so gut wie nicht.
2. Die Schüler sind nachmittags so mit Schule, Hausaufgabenbetreuung und anderen Programmen belastet, dass sie keine Zeit für Sport haben. Die Eltern haben sich strikt dagegen ausgesprochen, davon etwas zu streichen.
3. Die Belastung ist gerade in den fünften bis siebten Klassen sehr hoch. Bei einem Training, das die volle Aufmerksamkeit und Konzentration erfordert, wären die Schüler weiteren Belastungen ausgesetzt.
4. Die Hallensituation erlaubt keinen Spielraum. Gleich nach Unterrichtsende stehen die Vereine mit Mutter-Kind-Turnen oder Altherrenfußball in der Halle.
5. Da die Schüler aus 13 Ortschaften kommen und die Busse nur etwa jede Stunde fahren, können sie nach Schulschluss nicht noch länger bleiben. Sie gehen nur in den Verein im eigenen Dorf, den sie mit dem Fahrrad erreichen.

Ludger Jägersküpper, Ortenberg/Freiburg

Anzeige

... für Strand & Halle!

HUCK Volleyballnetze bei Ihrem Fachhändler.



Manfred Huck GmbH · www.huck.net

HUCK

Kleine Helden



Die Bilanz ist makellos: 30:0 Punkte, 30:0 Sätze – die weibliche U14 der DJK Saarbrücken-Rastpfuhl kann auf diese Ausbeute stolz sein. Unter der Anleitung der Trainerinnen Anja Butz und Eva Klein gewann das Team souverän die Meisterschaft in der Bezirksklasse I. Außerdem holten die Mädchen Platz zwei bei den Saarlandmeisterschaften in ihrer Altersklasse. Als Lohn für die guten Leistungen bekamen die jungen Wilden, wie sie sich nennen, als Präsent des Vereins T-Shirts mit der Rückenaufschrift „Meister!“, wie auf dem Foto zu sehen ist.

volleyBALLdirekt.de



Kleine Helden ist eine Initiative des *vm* und von *volleyball direkt*. Mit zwei Molten-Bällen werden außergewöhnliche, kuriose oder rekordverdächtige Leistungen abseits des großen Sportgeschehens prämiert. Schicken Sie Ihren Vorschlag an: *volleyballmagazin*, Rektoratsweg 36, 48159 Münster oder per Mail: *vm@philippka.de*